

Formuliere deine Kernidee

Aus deiner Bewertung (Schritt 5) leitest du jetzt die Kernidee deiner Lösung ab und bringst sie in eine klare, prüfbare Form.

Ziel ist nicht, „patentrechtlich perfekt“ zu formulieren, sondern deine Kernidee so präzise zu beschreiben, dass du sie abgrenzen, wiederfinden und weiter prüfen kannst.

So gehst du vor

Nutze deine Bewertung aus den vorherigen Schritten und konzentriere dich auf die Unterschiede, die wirklich zählen.

Formuliere deine Kernidee als einen Satz nach diesem Muster:

„Neu ist, dass [Mechanismus/Struktur] so ausgeführt ist, dass [Wirkung/Vorteil] unter [Bedingung/Kontext] entsteht.“

- Ergänze 2 bis 3 Varianten, die dieselbe Kernidee behalten:
 - andere Anordnung / Geometrie
 - anderes Material / andere Parameter
 - anderer Auslöser / andere Implementierung
(Wichtig: Die Kernidee bleibt gleich, nur die Ausführung variiert.)
- Leite daraus ein kleines Keyword-Set ab (DE/EN):
 - 3 bis 5 Begriffe für Mechanismus/Struktur
 - 3 bis 5 Begriffe für Wirkung/Vorteil
 - 2 bis 3 Begriffe für Kontext/Anwendung
- Mache eine letzte, gezielte Suche mit deiner Kernidee und den Varianten:
 - 5–10 Minuten reichen, nur um „offensichtliche Treffer“ auszuschließen.
- Dokumentiere das Ergebnis in einer Tabelle: Kernidee (1 Satz), Varianten (2–3), Keywords (DE/EN), offene Fragen (optional).

Tipp: Wenn deine Kernidee zu allgemein klingt („besser“, „effizienter“, „smarter“), zwinge sie in Mechanik: Was ist konkret anders aufgebaut, anders angeordnet oder anders umgesetzt, sodass der Effekt entsteht?

Fazit

Dieser Schritt ist der Übergang von „Recherche“ zu „klarer Abgrenzung“. Du hast jetzt eine präzise Kernidee plus Varianten, die dir helfen, deine Lösung einzuordnen und weiter zu prüfen.

Du solltest am Ende eine Kernidee haben, die du jederzeit in einem Satz erklären kannst. In Schritt 7 nutzt du genau das, um eine klare Einordnung zu treffen (neu, unklar, eher bekannt) und deine nächsten Schritte abzuleiten.

Weiter zu Schritt 7